



Experiment:

Tastempfindlichkeit

So geht's:

Du brauchst: eine Person, die das Experiment mit dir durchführt.

Bitte jemanden, dir einige Finger (in weitem Abstand) auf den Rücken aufzulegen. Versuche nun zu erraten, wie viele Finger du spürst. Versuche es öfter, mit unterschiedlich vielen Fingern. Das gleiche Experiment kannst du noch auf deiner ausgestreckten Hand ausprobieren. Schließe dazu am Besten die Augen, damit du die Finger auf deiner Hand nicht siehst. Fällt dir ein Unterschied auf?

Nanu!?

Auf der Handfläche kannst du viel besser unterscheiden, wie viele Finger du spürst. Auf dem Rücken ist es schwieriger zu erraten, wie viele Finger es sind.

Ach so!

Deine Wahrnehmung wird vom Gehirn aus organisiert. Auch das Fühlen und Tasten wird vom Gehirn aus gesteuert. Dabei ist der gesamte fühlende Körper im Gehirn repräsentiert. Das bedeutet: Reizt man eine Stelle am Körper, wird eine ganz bestimmte Stelle im Gehirn angeregt. Man nennt diesen Gehirnbereich „sensorischen Kortex“. Fühlt man zum Beispiel etwas an der Hand, werden Signale an einen bestimmten Bereich im Kortex gesendet. Fühlt man eine Berührung am Rücken werden die Signale allerdings an einen anderen Bereich des Kortex gesendet.

Na und?

Es zeigt sich: in deinem Gehirn verarbeitet ein großer Bereich die Berührungen von zum Beispiel Lippen oder Fingern, aber ein viel kleinerer Bereich ist für Berührungen an deinem Rücken zuständig.